

Inhalt

9	Vorwort
11	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen
12	I. Einleitung
15	II. Das Gesetz
19	1 Zur Historie des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG 1982)
19	1.1 Zum parlamentarischen Verlauf
22	1.2 Begründung des Gesetzentwurfes
24	1.3 Der aktuelle Anlaß
27	1.4 Zur Resozialisierungsaufgabe des Staates
29	1.5 Überprüfung der Resozialisierungsaufgabe des Staates gegenüber drogenabhängigen Straftätern
30	1.5.1 Überprüfung der Resozialisierungsmöglichkeiten für drogenabhängige Straftäter in Straf- und Maßregelvollzug
32	1.5.2 Überprüfung der Resozialisierungsmöglichkeiten für drogenabhängige Straftäter unter Bewährung
32	1.5.3 Überprüfung der Resozialisierungsmöglichkeiten für drogenabhängige Straftäter nach § 64 StGB
33	1.5.4 Zusammenfassende Bewertung
33	1.6 Lösung des regelungsbedürftigen Problems
36	2 Historischer Überblick über die Behandlung von Drogenabhängigen in der Bundesrepublik Deutschland
43	2.1 Begriffsbestimmungen
46	2.2 Persönlichkeitsmerkmale des Drogenabhängigen
49	2.3 Modell zu Bedingungsfaktoren der Drogenabhängigkeit
50	2.3.1 Beschreibung der Macroebene
53	2.3.2 Beschreibung der Microebene

53	2.3.2.1 Die Familie
57	2.3.2.2 Störungen der individuellen Entwicklung
62	2.4 Trotzverhalten und Zwangsmaßnahmen
65	2.5 Zur intrinsischen und extrinsischen Motivation
72	2.6 Wege zur Therapie
72	2.6.1 Freiwilligkeit
73	2.6.2 Freiheitsstrafe zur Bewährung und Freiheitsstrafe zur Bewährung mit Therapieauflage § 56 StGB und § 56c StGB
74	2.6.3 § 57 StGB und § 57, Abs. 3 StGB
74	2.6.4 § 116 StPO
74	2.6.5 § 35 Betäubungsmittelgesetz
75	2.6.6 § 37 Betäubungsmittelgesetz
75	2.7 Stellungnahmen aus der Praxis zum Siebenten Abschnitt des BtMG
76	2.7.1 Kritik von seiten der Justiz
79	2.7.2 Kritik von seiten der Drogenberater ambulanter Drogenberatungsstellen
82	2.7.3 Kritik von seiten der Therapieeinrichtungen am Siebenten Abschnitt des BtMG
86	2.7.4 Beurteilung der Therapievorschriften des Siebenten Abschnittes des BtMG durch die Bundesregierung
89	3 Zielanalyse
89	3.1 Verhältnis von Strafe und Therapie
91	3.2 Mehr Klienten in Therapie
93	3.3 Klienten länger in Therapie
95	3.4 Mehr Klienten in die post-therapeutische Phase
98	3.5 Mehr Rehabilitierte
99	3.6 Initialzwang – Erzeugung und Aufrechterhaltung eines sekundären Leidensdruckes
99	3.6.1 Erzeugung des äußeren, sekundären Leidensdruckes
102	3.6.2 Aufrechterhaltung des äußeren, sekundären Leidensdruckes
103	3.7 Zusammenfassung der Zielbestimmung
106	4 Zur wissenschaftlichen Methode
106	4.1 Hypothesenbildung

108	4.2	Definition der Variablen „Unabhängige und Abhängige“
109	4.3	Operationalisierung der Hypothesen
109	4.3.1	„Mehr Klienten“
109	4.3.2	„Begriff der Therapie mit staatlicher Anerkennung“
110	4.3.3	Untersuchungszeitraum und Vergleichspunkt 1982
110	4.3.4	Begriff „Drogenstraftäter“
111	4.3.5	Kategorie „Freiwillige“
111	4.3.6	Begriff „zeitlich länger“
111	4.3.7	Begriff „durchschnittliche Therapiedauer“
112	4.3.8	Begriff „Abbruchquote“
113	4.3.9	Begriff „Therapieabschluß und posttherapeutische Phase“
114	4.4	Grunddatentabelle
115	4.5	Konstruktion der Fragebögen
115	4.5.1	Fragebogen an die Kostenträger
116	4.5.2	Fragebogen an die Gesundheitsministerien der Länder
117	4.5.3	Fragebogen an die Landesjustizministerien und Justizvollzugsämter
118	4.5.4	Fragebogen an die Therapieeinrichtungen
118	4.6	Zum Verlauf der Untersuchungsplanung
120	4.6.1	Auswahl des Stichprobenumfangs
121	4.6.2	Auswahl der Adressaten
122	4.6.3	Der Untersuchungszeitraum
122	4.6.4	Inhalt der Begleitschreiben
123	4.7	Der Untersuchungsverlauf
123	4.7.1	Zu den Therapieeinrichtungen
123	4.7.2	Zu den Kostenträgern
124	4.7.3	Zu den Justiz- und Gesundheitsministerien der Länder
125	5	Darstellung der Untersuchungsergebnisse
125	5.1	Rücklaufquote
125	5.1.1	Rücklaufquote der Kostenträger
125	5.1.2	Rücklaufquote der Landesgesundheitsministerien
125	5.1.3	Rücklaufquote der Landesjustizministerien und Justizvollzugsämter
125	5.1.4	Rücklaufquote der Therapieeinrichtungen

126	5.2 Darstellung der Erhebungsdaten
126	5.2.1 Darstellung der Erhebungsdaten der Kostenträger
129	5.2.2 Darstellung der Daten der Gesundheitsministerien der Länder
130	5.2.3 Darstellung der Daten der Landesjustizministerien bzw. der Justizvollzugsämter
136	5.2.4 Darstellung der Daten aus der Erhebung bei den Therapieeinrichtungen
139	5.2.4.1 Kriterium „Aufnahmen“ Darstellung der Ergebnisse und Beantwortung der Hypothese HZ 1
152	5.2.4.2 Kriterium „Therapieabschlüsse“ Darstellung der Ergebnisse und Beantwortung der Hypothese HZ 2/1
165	5.2.4.3 Kriterium „Therapieabbrüche, Abbruchquoten“ Darstellung der Ergebnisse und Beantwortung der Hypothese HZ 2/2
177	5.2.4.4 Kriterium „Aufenthaltsdauer und Abbruchverhalten der Therapieabbrecher“ Darstellung der Ergebnisse und Beantwortung der Hypothese HZ 2/3
188	5.2.4.5 Beantwortung der Hypothese HZ 3
189	6 Interpretation der Untersuchungsergebnisse
189	6.1 Geschlechtseffekte
191	6.2 Umverteilung zugunsten des § 35 BtMG
192	6.3 Abbruchverhalten/Fluktuation
194	6.4 Zur Effektivität des § 35 bei den Männern
195	6.5 Zur Effektivität des § 35 bei den Frauen
195	6.6 Abschließende Bewertung der Effektivität des § 35 BtMG
200	7 Zusammenfassung